
Bericht

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG
Winnenden

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2024

Auftrag: DEE99904975.1.1



Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG, Winnenden
Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktivseite

		31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€
<u>A. Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	215.736,60		215.033,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.972.677,98		4.876.113,33
3. Andere Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.628,84		66.296,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>25.324,63</u>		<u>242.316,09</u>
		5.267.368,05	5.399.759,61
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	155.167,05		157.497,03
2. Emissionsberechtigungen	<u>417.522,80</u>		<u>0,00</u>
		572.689,85	157.497,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.133.917,49		557.182,60
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>755.558,53</u>		<u>1.147.086,99</u>
		1.889.476,02	1.704.269,59
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.216.353,57	4.989.447,71
		<u>13.945.887,49</u>	<u>12.250.973,94</u>

		Passivseite	
		31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	100.000,00		100.000,00
II. Rücklagenkonto	<u>4.829.983,55</u>		<u>4.829.983,55</u>
		4.929.983,55	4.929.983,55
<u>B. Empfangene Ertragszuschüsse</u>			
		125.715,00	0,00
<u>C. Rückstellungen</u>			
1. Steuerrückstellungen	538.821,69		791.456,97
2. Sonstige Rückstellungen	<u>390.659,26</u>		<u>27.954,00</u>
		929.480,95	819.410,97
<u>D. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	938.400,00		992.800,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	987.356,46		198.962,54
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.484.323,37		3.584.022,49
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>577.285,16</u>		<u>1.725.794,39</u>
<i>davon aus Steuern 258.379,57 € (VJ: 0,00 €)</i>		6.987.364,99	6.501.579,42
<u>E. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
		973.343,00	0,00
		<u><u>13.945.887,49</u></u>	<u><u>12.250.973,94</u></u>

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG, Winnenden Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024	2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	10.577.829,91	12.309.478,16
2. Sonstige betriebliche Erträge	678.356,62	131.292,58
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.844.534,76	6.592.412,22
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	60.011,80	62.136,88
	6.904.546,56	6.654.549,10
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	500.541,11	507.974,40
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.452.514,27	1.169.466,97
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	972,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.281,12	37.274,67
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	305.187,22	524.085,52
9. Ergebnis nach Steuern	2.076.088,25	3.547.420,08
10. Sonstige Steuern	1.367,40	1.273,20
11. Jahresüberschuss	2.074.720,85	3.546.146,88
12. Gutschrift auf den Verrechnungskonten der Gesellschafter	-2.074.720,85	-3.546.146,88
13. Jahresergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

A N H A N G

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG ist, wie in § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags vorgeschrieben, nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften (u.a. §§ 264 ff. HGB) aufgestellt. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Winnenden und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRA 732887 eingetragen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldposten erfolgte entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern und die lineare Abschreibungsmethode zugrunde. Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurde gemäß § 6 Abs. 2 EStG ein Sammelposten gebildet.

Die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sind wie folgt:

	Jahre
Grundstücke und Gebäude	17-40
technische Anlagen und Maschinen	8-25
Andere Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1-15

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Entgeltlich erworbene Emissionszertifikate sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Bisher wurde die Verpflichtung zur Abgabe von Emissionsberechtigungen für das abgelaufene Geschäftsjahr mit den beschafften Emissionsberechtigungen unter den Vorräten saldiert ausgewiesen. Ab 2024 erfolgt kein saldierter Ausweis mehr.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Bestehende Ausfallrisiken am Bilanzstichtag wurden durch ausreichende Wertberichtigungen berücksichtigt

Die **Flüssigen Mittel** sind zum Nennwert bilanziert.

Baukostenzuschüsse werden als **empfangene Ertragszuschüsse** passiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Anlagenegegenstände ratierlich ertragswirksam aufgelöst.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wurden alle erkennbaren und zu bilanzierenden Risiken in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Vor dem Bilanzstichtag getätigte Einnahmen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, werden als passiver **Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem als Anlage 1 beigefügten Anlagespiegel hervor.

(2) Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich um Heizöl 155 T€ (VJ. 157 T€), das für den Notfallbetrieb bestimmt ist, sowie Emissionszertifikate 418 T€ (VJ. 0 T€).

(3) Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.134 T€ (VJ. 557 T€) haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Ausfallrisiken wurden mit einer Wertberichtigung in Höhe von 61 T€ (VJ. 86 T€) berücksichtigt.

(4) Sonstige Vermögensgegenstände

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um einen Erstattungsanspruch aus der Preisbremse für Fernwärmekunden in Höhe von 408 T€ (VJ. 383 T€), die dem Unternehmen nach der Endabrechnung im folgenden Jahr zufließen werden. Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von 59 T€ (VJ. 133 T€), Gewerbesteuererstattungsansprüche in Höhe von 0 T€ (VJ. 124 T€) sowie debitorische Kreditoren in Höhe von 288 T€ (VJ. 507 T€).

(5) Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt 4.930 T€ (VJ. 4.930 T€), davon entfallen auf das Kommanditkapital der Gesellschafter 100 T€ (VJ. 100 T€). Auf den Gesellschafter Stadtwerke Winnenden GmbH entfallen 51 T€ und auf den Gesellschafter Iqony Energies Beteiligungsgesellschaft 1 mbH entfallen 49 T€. Die Rücklagen von 4.830 T€ (VJ. 4.830 T€) betreffen mit 2.463 T€ den Gesellschafter Stadtwerke Winnenden GmbH und mit 2.367 T€ den Gesellschafter Iqony Energies Beteiligungsgesellschaft 1 mbH.

(6) Rückstellungen

Bei den Rückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für Gewerbesteuer 539 T€ (VJ. 791 T€), ausstehende Rechnungen in Höhe von 15 T€ (VJ. 28 T€) sowie die Verpflichtung zur Abgabe von Emissionszertifikaten im Folgejahr für das abgelaufene Geschäftsjahr 376 T€ (VJ. 0 T€).

(7) Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit geht aus dem Verbindlichkeitspiegel hervor.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 4.484 T€ (VJ. 3.584 T€) resultieren aus den zum Bilanzstichtag noch nicht ausgeschütteten Gewinnanteilen des Jahres 2023 (2.101 T€), den Gewinnanteilen des Jahres 2024 (2.075 T€) die den Verrechnungskonten der Kommanditisten zuzuschreiben sind, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 308 T€ (VJ. 34 T€) und den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0 T€ (VJ. 4 T€).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen kreditorischen Debitoren in Höhe von 314 T€ (Vj. 1.679 T€) und Umsatzsteuer in Höhe von 258 T€ (Vj. 0 T€).

(8) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält eine in 2024 zugeflossene Insolvenzenschädigung, die die Folgejahre von 2025 bis 2027 betrifft.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(9) Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um Erlöse aus der Wärmeabgabe in Höhe von 7.635 T€ (VJ. 8.575 T€) und Erlöse aus der EEG Vergütung für die Stromerzeugung des BHKW in Höhe von 1.727 T€ (VJ. 904 T€). Außerdem betreffen 1.064 T€ (VJ. 2.707 T€) Erlöse für die Direktvermarktung des erzeugten Stroms, 147 T€ (VJ. 61 T€) Erlöse aus der Bereitstellung und Einrichtung von Hausanschlüssen im Bereich der Stadt Winnenden sowie Emissionspreiserlöse bei Sondervertragskunden 0 T€ (63 T€) sowie Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen 4 T€ (VJ. 0 T€).

(10) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen eine Insolvenzenschädigung (647 T€; VJ. 0 T€) für das Jahr 2023 in Höhe von 217 T€ und für das Jahr 2024 in Höhe von 430 T€, die Auflösung von Wertberichtigungen von Forderungen in Höhe von 25 T€ (VJ. 0 T€) sowie Auflösung von Rückstellungen 0 T€ (VJ. 129 T€).

(11) Materialaufwand

Die Materialaufwendungen in Höhe von insgesamt 6.905 T€ (VJ. 6.655 T€) betreffen in Höhe von 6.366 T€ (VJ. 5.948 T€) vor allem Aufwendungen, die den benötigten Energieeinsatz von Öl und Gas betreffen, der Beschaffung von CO²-Zertifikate 375 T€ (VJ. 546 T€) und in Höhe von 103 T€ (VJ. 98 T€) den Aufwand für Strom.

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.453 T€ (VJ. 1.169 T€) enthalten im Wesentlichen Dienstleistungen für die Betriebsführung in Höhe von 889 T€ (VJ. 780 T€), Aufwendungen für die Wartung und Instandhaltung in Höhe von 405 T€ (VJ. 123 T€), Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 0 T€ (VJ. 25 T€) und Aufwendungen für das Gestattungsentgelt in Höhe von 60 T€ (VJ. 129 T€).

4. sonstige Angaben

Persönlich haftender Gesellschafter ist die Fernwärme Winnenden Verwaltungs-GmbH.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen i. S. d. § 271 Abs. 2 HGB der Stadtwerke Winnenden GmbH.

Finanzielle Verpflichtungen bestehen im Rahmen des normalen Geschäftsverkehrs.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses fielen Aufwendungen von ca. 10 T€ an. Außerdem fielen Aufwendungen für die Testierung der Dezember-Soforthilfe gemäß EWVG von rund 5 T€ an.

III. Ergänzende Angaben

1. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin Fernwärme Winnenden Verwaltungs-GmbH, Winnenden. Deren Geschäftsführer im Berichtsjahr sind Herr Martin Leidig, im Hauptberuf Geschäftsführer der Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden und Herr Ralf Tabellion, im Hauptberuf Key-Account Manager bei der Iqony Energies GmbH, Saarbrücken.

Die Geschäftsführer erhalten für ihre Tätigkeit kein gesondertes Entgelt.

2. Aufsichtsrat

Vorsitzender: Oberbürgermeister, Hartmut Holzwarth, Stadt Winnenden, Winnenden

Stv. Vorsitzender: Bürgermeister, Jürgen Haas, Stadt Winnenden, Rudersberg
(stimmberechtigt nur bei Abwesenheit des Vorsitzenden)

Übrige Mitglieder: Robin Benz, Steuerberater, Ecovis RTS Audit KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Winnenden bis 20.05.2025

Andreas Böffel, Stellv. Bereichsleiter Bereich Kooperationsmanagement, Iqony Energies GmbH, Völklingen

Andreas, Herfurth, Pensionär, Winnenden bis 09.06.2024

Hans Ilg, Bankkaufmann i. R., Winnenden

Jürgen Kirsch, Bereichsleiter Kooperationsmanagement, Iqony Energies GmbH, Tholey

Christoph Mohr, Regierungsschuldirektor, Land Baden-Württemberg, Winnenden

Jörg Schulze, Architekt, Winnenden ab 09.6.2024

Thomas Traub, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Winnenden

3. Aufwendungen für Organe und Organkredite

Als Aufsichtsratsvergütungen wurden 1.150,00 € bezahlt.

4. Belegschaft

Im Berichtsjahr wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

5. Nachtragsbericht

Aus der angemeldeten Schadenersatzforderung an die bmp greengas erhielt die Gesellschaft am 10.07.2025 eine weitere Zahlung in Höhe von 1.781 T€. Diese wird über die restlichen 3 Jahre des gerichtlich anerkannten schadenersatzpflichtigen Zeitraums (2025 – 2027) verteilt.

Winnenden, den 24.09.2025

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführer

Martin Leidig

Ralf Tabellion

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsumfeld

Die im Jahr 2016 gegründete Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2016 das Wärmenetz im geographischen Gebiet der Stadt Winnenden von der Iqony Energies GmbH (vormals: Steag New Energies GmbH) erworben. Die Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG betreibt Wärmeerzeugungsanlagen und ein Fernwärmenetz in Winnenden. Die Wärmeerzeugung erfolgt maßgeblich im Heizkraftwerk im Schelmenholz auf Basis einer BHKW-Anlage und Erdgaskesseln. Von einer Deponieanlage wird regenerativ erzeugte Wärme bezogen. Die Nutzung der gelieferten Fernwärme erfolgt auf Kundenseite ausnahmslos zur Beheizung von Gebäuden und Warmwasserbereitung. Der Verkauf der erzeugten Fernwärme erfolgt an ca. 800 private und gewerbliche/industrielle Kunden sowie an öffentliche Einrichtungen. Der im Kraft-Wärme-Kopplungsprozess auf Basis von Biomethan erzeugte Strom wird nach EEG gefördert und direkt vermarktet.

Die Stadtwerke Winnenden GmbH halten 51 % und die Iqony Energies Beteiligungsgesellschaft 1 mbH 49 % der Anteile.

II. Wirtschaftsbericht

1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut BDEW konnten im Jahr 2024 leichte Verbrauchsanstiege bei allen leitungsgebundenen Energien (Gas, Strom und Fernwärme) verzeichnet werden. Der Bruttostromverbrauch stieg von 512 Mrd. kWh auf 518 Mrd. kWh. Das Fernwärmeaufkommen wuchs um 0,4 % von 113,2 Mrd. kWh auf 113,7 Mrd. kWh. Auch konnte die Diversifikation der Länder als Gaslieferant weiterausgebaut werden. Im Jahr 2024 war Norwegen mit rund 45% der größte Lieferant mit Erdgas, aber auch die direkten Nachbarländer Belgien, Niederlanden, Frankreich und Dänemark lieferten rund 35% Erdgas nach Deutschland. Somit kann eine erneute Gasmangellage wie im Jahr 2022 vermieden werden, insbesondere da die Gasspeicher auch zu 80% gefüllt waren am Ende des Jahres 2024. Durch diese Wegnahme von Risiken konnte sich auch der Terminmarkt im Strom sowie im Gas weitererholen, dadurch konnten Effekte wie die Rückkehr zur 19% Mehrwertsteuer oder erhöhte CO2 Preise kompensiert werden. Laut einem Deutschlandvergleich des Branchenverband BDEW musste der Verbraucher 2023 noch im Durchschnitt 25 ct/kWh für die Beschaffung und Vertrieb (Strom) anteilig bezahlen, waren es im Jahr 2024 wieder 17 ct/kWh. Allerdings immer noch auf einem erhöhten Niveau im 10-Jahresvergleich. Ein ähnliches Bild zeichnet sich beim Erdgaspreis ab. Hier zahlten die Endverbraucher durchschnittlich 6 ct/kWh für die Beschaffung und Vertrieb, während im Jahr 2023 noch über 4 ct/kWh mehr waren.

Die Gradtagszahl des Jahres 2024 betrug 3.077 Kd (VJ.: 2.980 Kd) und lag damit - 9 % unter dem langjährigen Mittel der Jahre 2006 bis 2023.

2. Geschäftsverlauf

Mit dem in Insolvenz geratenen Biomethanlieferanten bmp greengas wurde ursprünglich eine Biomethanliefermenge für 10 Jahre (2023 – 2032) von je maximal 37.620.000 kWh vereinbart. Die Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG hat daher Schadenersatz aus Nichterfüllung bzw. Mehrkosten für Zusatzbeschaffung für 10 Jahre in Höhe von 8.906 T€ angemeldet. Im Vergleichsverfahren wurde der schadenersatzfähige Zeitraum auf 5 Jahre begrenzt und eine Sofortquote von rund 1.122 T€ ausbezahlt. Dieser Betrag wird auf den schadenersatzfähigen Zeitraum von 5 Jahren verteilt. Insgesamt beträgt die Auszahlung der Sofortquote zusammen mit einem weiteren Sachverhalt 1.620 T€ und wird wie bereits beschrieben auf fünf Jahre ausgezahlt.

Nach Aufhebung des Insolvenzverfahrens konnte mit bmp greengas ab März 2024 wieder eine Liefervereinbarung getroffen werden. Das BHKW erzielte somit wieder eine Laufzeit von 7.229 Stunden ähnlich wie im Jahr 2022.

Der Wärmeabsatz reduzierte sich um rd. 3 % auf rd. 43,9 GWh (Vj.: 45,4 GWh), was maßgeblich der umbaubedingten Schließung des Kombibades „Wunnebad“ geschuldet ist. Auch ergaben sich im Zuge der Energiepreisentwicklung niedrigere Wärmepreise, sodass die Wärmeerlöse um rd. 1 Mio € gegenüber 2023 gesunken sind. Die Stromerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 22% von 3,6 Mio. € auf 2,8 Mio. € gefallen, da im Jahr 2024 keine Festpreisvereinbarung aufgrund von niedrigen Strompreisen mehr abgeschlossen werden konnte.

Die Gesellschaft steuert mittels dem Ergebnis nach Steuern sowie den Umsatzerlösen.

Insgesamt liegen die Erlöse (Strom und Wärme) mit rund. 10,6 Mio. €; ca. 0,5 Mio. € über dem Planansatz.

Das Jahr 2024 schließt mit einem Ergebnis nach Steuern von 2.075T€ ab und liegt somit etwa 1.066 T€ über dem im Wirtschaftsplan 2024 geplanten Ergebnis von 1.009 T€.

3. Wirtschaftliche Lage

Ertragslage

Darstellung wesentlicher Positionen:

		Plan 2024 T€	Ergebnis 2024 T€
1.	Umsatzerlöse	10.146	10.578
2.	Sonstiger betrieblicher Ertrag	0	678
3.	Materialaufwand	7.068	6.905
4.	Abschreibungen Sachanlagen	486	501
5.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20	18
6.	Sonstige Aufwendungen	1.415	1.451
7.	Steuern	-148	-306
8.	Jahresüberschuss	1.009	2.075

Die Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG erzielte ein Ergebnis in Höhe von 2.075 T€ (im VJ. 3.546 T€). Das Vorjahr war wesentlich durch Sondereffekte aus der Energiekrise beeinflusst. Das gegenüber dem Planansatz deutlich höhere Jahresergebnis entstand im Wesentlichen durch um 432 T€ höhere Umsatzerlöse sowie einen sonstigen betriebliche Ertrag von 647,2 T€ durch die ratierliche Auflösung des Schadenersatzes aus vertraglicher Nichterfüllung von bmp greengas und Erdgas Südwest sowie durch Auflösung einer Wertberichtigung in Höhe von 24,9 T€ für Forderungsausfall bezüglich Weiterberechnung von Emissionszertifikaten bei Sondervertragskunden aus dem Vorjahr sowie einer Bonus-Gutschrift über 5,8 T€.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1.694 T€ auf 13.946 T€. Auf der Aktivseite wurde der Bestand an Emissionszertifikaten erstmals brutto in Höhe von 417 T€ ausgewiesen. Bis zum Vorjahr wurden diese netto ausgewiesen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 576 T€ aufgrund höherer Nachzahlungen der Tarifkunden. Die Kassenbestände erhöhten sich um 1.226 T€.

Durch den Bruttoausweis der Emissionszertifikate stiegen die sonstigen Rückstellungen um 363 T€. Im Geschäftsjahr wurde erstmals ein Baukostenzuschuss über 126 T€ berechnet. Für eine bereits erhaltene Entschädigung für Nichterfüllungsschaden wurde eine passive Rechnungsabgrenzung über 973 T€ gebildet. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 788 T€, davon beruhen 288 T€ auf Umgruppierung debitorischer Kreditoren, im Wesentlichen aus Biomethangaslieferung. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern stellen Verpflichtungen aus bis zum Bilanzstichtag nichtausbezahlten Gewinnanteilen der Vorjahre und des Berichtsjahrs dar.

Das bilanzielle Eigenkapital beträgt wie im Vorjahr 4.930 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 35,3% (Vj 40,2 %).

Behandlung des Jahresüberschusses 2024

Das Jahresergebnis von 2.075 T€ wurde in voller Höhe den Verrechnungskonten der Kommanditisten zugeschrieben (Stadtwerke Winnenden GmbH: 1.058 T€, Iqony Energies Beteiligungsgesellschaft 1 mbH 1.017 T€).

Investitionen

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit des Unternehmens lag im Geschäftsjahr im Gebiet Schelmenholz sowie im Kernstadtbereich. Darüber hinaus wurde die in den Vorjahren begonnene Sanierung überalterter Netzteile fortgesetzt.

III. Prognosebericht

Im Jahr 2024 konnte der Anschlusswert von 43.366 kW um 293 kW auf 43.659 kW gesteigert werden. Der sich daraus ableitbare Wärmeabsatz beträgt ca. 400 MWh. Im Jahr 2025 wurden bereits 220 kW Anschlusswert akquiriert. Die aktuell in Verhandlung befindlichen Akquisitionspotenziale für 2025 umfassen ca. 300 kW. Die Aussicht, diese Kunden unter Vertrag nehmen zu können, wird positiv eingeschätzt.

Die Akzeptanz von qualitativ hochwertiger Fernwärme wächst stetig. Maßgeblicher Treiber für diese Entwicklung sind die gesetzlichen Forderungen auf Grundlage des Gebäude-Energie-Gesetzes (GEG). Bei der Bedarfsdeckung zeigt die Fernwärme deutliche wirtschaftliche Vorteile gegenüber dezentralen Versorgungskonzepten auf, da sich die Anlagentechnik zur Nutzung regenerativer Energiequellen sowie hocheffizienter Kraftwärmekopplung bei Großanlagen spezifisch signifikant preisgünstiger darstellt. Der gute Primärenergiefaktor von 0,40 und der Erfüllungsgrad von 1,27 nach § 22 GEG tragen hier auch zu einer erhöhten Akzeptanz bei.

Im 2025 werden erste Gebäude im Neubaugebiet Körnle II fertiggestellt. In 2025 werden die Verdichtungsmaßnahmen weitestgehend entlang der warmgehenden Trassen stattfinden.

IV. Chancen und Risiken

Grundsätzlich ist dem Unternehmenszweck, der Fernwärmeversorgung, ein stabiles und nachhaltiges Geschäftsmodell zu unterstellen. Die versorgten Kunden entscheiden sich langfristig für dieses Versorgungskonzept. Ein kurzfristiger Umstieg auf alternative, dezentrale Versorgungskonzepte wird äußerst selten gewählt. Die Abgabemengen sind allerdings von der Witterung abhängig.

Chancen bestehen in der Erweiterung des Fernwärmenetzes und dem Ausbau der Anschlusspunkte. Wie unter Punkt III. dargestellt, führen die gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Wohnungswirtschaft aber auch die politischen Zielsetzungen zur Energiewende für die Fernwärmewirtschaft zu einer unternehmerisch positiven Grundlage. Zudem ist die Fernwärmetechnologie eine sehr umweltfreundliche Art der Wärmeversorgung, da auch die Abwärme von Industrieprozessen verwendet werden kann. Dadurch werden CO₂ Emissionen im Vergleich zu Einzelheizsystemen wie einer Gasheizung reduziert.

Über die vertraglich fixierten Preisgleitformeln in den Endkunden-Wärmeverträgen wird die Ertragskraft aus dem Wärmeproduktionsprozess sichergestellt. Auch bedeutet die Erweiterung des Fernwärmenetzes eine langfristige Einnahmequelle aufgrund stabiler Abnehmerverhältnisse. Allerdings können kurzfristige Veränderungen in der Preispolitik die Haushalte durch die Abnahmeverpflichtung stark belasten.

Im Strombereich sind die Erlöse abhängig von den Großhandelspreisen und können daher schwanken.

Daneben bestehen operative Risiken. So kann ein etwaiger Ausfall eines zentralen Heizkraftwerks eine große Auswirkung auf die Haushaltskunden und die Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG haben; daher sind erhöhte Investitionen in eine robuste und zuverlässige Infrastruktur unabdingbar. Weitere Risiken bestehen in einer zukünftig möglichen stärkeren Regulierung im Fernwärmebereich und durch Cyber-Angriffe auf die IT-Infrastruktur.

Die Fernwärme Winnenden GmbH hat die Effekte, die diese Risiken auf die Entwicklung der Gesellschaft haben könnten, analysiert und keine wesentlichen Entwicklungsbeeinträchtigungen identifiziert.

Die Fortführung des Unternehmens ist nicht gefährdet.

Ausblick

Im Wirtschaftsplan 2025 geht die Geschäftsführung von einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 901 T€ aus, die mit einem Umsatzerlös in Höhe 10.770 T€ erzielt werden.

Winnenden, 24.09.2025

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführer

Martin Leidig

Ralf Tabellion

Entwicklung des Anlagevermögens 2024											
Beschreibung	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand Anfang Berichts-jahr 01.01.2024 €	Zugänge €	Umbuchung €	Abgänge €	Stand Ende Berichts-jahr 31.12.2024 €	Stand Anfang Berichts-jahr 01.01.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand Ende Berichts-jahr 31.12.2024 €	31.12.2024 €	31.12.2023 €
Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.100,00	0,00	0,00	0,00	2.100,00	2.100,00	0,00	0,00	2.100,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.100,00	0,00	0,00	0,00	2.100,00	2.100,00	0,00	0,00	2.100,00	0,00	0,00
II: Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	943.714,47	7.567,50	0,00	0,00	951.281,97	728.680,65	6.864,72	0,00	735.545,37	215.736,60	215.033,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.142.865,50	148.002,72	424.274,11	0,00	25.715.142,33	20.266.752,17	475.712,18	0,00	20.742.464,35	4.972.677,98	4.876.113,33
3. Andere Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung	153.427,80	5.296,68	0,00	0,00	158.724,48	87.131,43	17.964,21	0,00	105.095,64	53.628,84	66.296,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	242.316,09	207.282,65	-424.274,11	0,00	25.324,63	0,00	0,00	0,00	0,00	25.324,63	242.316,09
Summe Sachanlagen	26.482.323,86	368.149,55	0,00	0,00	26.850.473,41	21.082.564,25	500.541,11	0,00	21.583.105,36	5.267.368,05	5.399.759,61
Summe Anlagevermögen	26.484.423,86	368.149,55	0,00	0,00	26.852.573,41	21.084.664,25	500.541,11	0,00	21.585.205,36	5.267.368,05	5.399.759,61